

**Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Trinitatis-Kirchengemeinde
Bielefeld
Januar bis März 2021**



**Manche Menschen verstehen zunächst nicht,
warum in manchen Kirchen Kruzifixe
– Abbildungen des gekreuzigten Jesus Christus – hängen.
Christen erkennen, dass sich im Kreuz Christi der Baum des
Lebens verbirgt!**

**Angedacht:
Weder kalt noch heiß!**

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir. Offenbarung 3,20

Liebe Leser!

Augenscheinlich geht es der Gemeinde in Laodizea gut. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden der Offenbarung, die angeschrieben werden, ist sie nicht durch Verfolgung bedroht. Die Gemeinde ist überzeugt, dass ihr Gemeindeleben reich und fruchtbar ist. Aber nicht immer stimmt das Augenscheinliche, was Menschen sehen, mit dem überein, was Gott sieht. Gott sieht diese Gemeinde als elend und jämmerlich an. Dabei sind es keine Abweichungen von der rechten Lehre oder ein zügelloses Gemeindeleben, wie sie in den anderen Gemeinden auftreten. Vielmehr meidet diese Gemeinde Extreme. Sie ist weder heiß noch kalt. Sie ist lauwarm. Ist sie vielleicht damit Gemeinden unserer Zeit näher, als andere Gemeinden der Sendschreiben? Ist man nicht ein wenig stolz, wenn man extreme Positionen und Lebenshaltungen vermeiden kann? Aber gerade dieses Streben nach vermeintlicher Ausgeglichenheit kann gefährlich sein. Denn wenn alles ausgeglichen, friedlich und ordentlich scheint, nimmt man den Weckruf des Herrn nicht mehr wahr. Dies kann dazu verführen, dass man vergisst, dass man sowohl in der Gemeinde wie im persönlichen Leben ganz auf die Gnade des Herrn angewiesen ist.

Jesus allein schenkt die Augensalbe, die unsere Blindheit heilt. Er allein gibt die Speise, die uns vor dem geistlichen Verhungern bewahrt. Dort, wo Krisen augenscheinlich sind, ist man sich dessen sicher stärker bewusst. Sollte es uns augenscheinlich gut gehen, dürfen wir uns darüber freuen und dankbar sein. Aber wir sollten auch darüber nachdenken, ob uns nicht eine gefährliche Lauheit eingeschläfert hat. Hören wir auf Jesu Anklopfen und öffnen ihm unsere Lebenstür!

Gebet:

Gott, ewiger Vater, wir danken dir dafür, dass du deine Kirche mahnst und zur Wachsamkeit rufst. Öffne unsere Herzen und Ohren für deinen Ruf! Amen

Euer Pastor Andreas Volkmar

Gratulieren - Gedenken – Vorausblicke

Wir wünschen Gottes Schutz und Segen für das neue Lebensjahr!

In der Netzausgabe erscheinen keine persönlichen Daten!

Monatsspruch für den Januar:

**„Viele sagen: ‚Wer wird uns Gutes sehen lassen?‘
HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“**

Psalm 4,7

Monatsspruch für den Februar:

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“

Lukas 10,20

Monatsspruch für den März:

**„Jesus antwortete: ‚Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.““**

Lukas 19,40

Taufe von am 29.11.2020, dem 1. Advent

Überweisung von ...

In der Netzausgabe erscheinen keine persönlichen Daten!

Hirtenbrief des Bischofs I

Tröstet, tröstet mein Volk!“



„¹Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott. ²Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; ... ⁶Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras ... ⁸Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.“ (Jesaja 40,1-2+6-8)

Liebe Gemeindeglieder,

liebe Gäste und Freunde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Amen.

Mit diesem Hirtenbrief wende ich mich an euch und Sie, um auszurichten, was Gott seinem Volk und seiner Kirche in schweren und dunklen Zeiten immer wieder hat ausrichten lassen: den Trost und die Zuversicht, die aus seinem Wort fließen. (...) Viele Menschen fürchten in diesen Tagen um ihre wirtschaftliche Existenz. Krankheit wird in Zeiten der Krise doppelt bedrohlich. Für einige unserer Glaubensgeschwister aus dem Iran, aus Afghanistan, Pakistan oder Syrien kommt die Angst hinzu, nicht in unserem Land bleiben zu dürfen. Wir werden uns nicht in großer Runde zum Singen der Advents- und Weihnachtslieder treffen können. Der große Familienbesuch zu Weihnachten fällt wahrscheinlich aus und die Einsamkeit könnte in diesen Tagen vermehrt zum Problem werden. Auf welche Weise wir die Weihnachtsgottesdienste erleben werden, ist noch ungewiss. Zudem schwinden die Kräfte in Gesellschaft und Kirche, all dies mit Geduld zu ertragen. Vielerorts machen sich Zorn und Misstrauen gegen Verantwortungsträger breit. Man möchte wie ein Kind schreien in dunkler Nacht.

Trost aus Gottes Wort

Da geht die Tür aus Gottes Wort auf und ein Lichtstrahl fällt in die Dunkelheit und Gott ist es, der uns in seine Arme nimmt und uns leise ins Ohr sagt: „**Ich tröste dich. Ich rede freundlich mit dir. Deine Knechtschaft hat ein Ende. Deine Schuld ist vergeben.**“

Das Wort aus dem Propheten Jesaja, das über diesem Brief steht, wendet sich an das Gottesvolk, das, in die Fremde verschleppt, alle Hoffnung auf Rückkehr in die Heimat verloren hatte. Auch damals gab es die zwei Gruppen: die einen, die sich

Hirtenbrief des Bischofs II

sehr schnell mit der Situation arrangiert hatten, das Beste aus der misslichen Lage machten und sich rasch eine neue Existenz aufbauten. Und es gab eine andere Gruppe, die von Trauer und Zorn erfüllt war. Das erzeugte auch damals große Uneinigkeit.

Ist die gegenwärtige Not Strafe Gottes?

Für das Volk Israel war die Gefangenschaft Strafe Gottes. Daran hat der Prophet keinen Zweifel gelassen. Deshalb stellen viele Christinnen und Christen auch heute die Frage nach der geistlichen Deutung der gegenwärtigen Not. (...)

Der christliche Glaube bekennt, dass nichts auf dieser Welt geschieht ohne Gottes Zulassen. Beginnt man aber über diese Aussage nachzudenken, stößt man auf die dunkle und verborgene Seite Gottes, die wir nicht verstehen können und die uns in die Verzweiflung führen kann. Dass Gott so viel Krankheit, Elend und alle anderen Plagen der Menschheit scheinbar einfach hingehen lässt, können wir nicht verstehen. Es geht uns damit wie den Israeliten in der Gefangenschaft.

Auf Christus schauen

Man hat den Propheten Jesaja den Evangelisten des Alten Testaments genannt, weil er den Trost Gottes durch den Knecht Gottes ankündigt, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. „**Predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist**“, heißt es hier zu Beginn des großen Trost-Kapitels. Und wenige Kapitel später wird der Gottesknecht angekündigt, von dem es heißt: „**Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. ... Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen.**“ (Jesaja 53,4+5). Jesus Christus hat all unser Leid schon am eigenen Leib erfahren und ist deshalb unser Trost in dunkler Nacht.

Und so beten wir zu Jesus Christus und vertrauen ihm, als ob es keine Ärzte gäbe, und nutzen die Kunst der Ärztinnen und Ärzte, als ob es kein Gebet gäbe.

Vertrauen tut Not

Die derzeitigen Entwicklungen in unserer Gesellschaft und teilweise auch in unserer Kirche lassen sich als einen großen Vertrauensverlust beschreiben. Menschen gehen auf die Straße, weil sie offenbar das Vertrauen verloren haben, dass Politikerinnen und Politiker es bei aller Irrtumsfähigkeit gut meinen. Das Vertrauen in die Möglichkeiten von Forschung und Naturwissenschaft oder die verantwortliche Medien- und Pressearbeit geht bei manchen verloren.

In Kirche und Gemeinde droht an einigen Orten das Vertrauen ineinander zu schwinden, dass wir aus verschiedenen Blickwinkeln im Umgang mit der Krise das Richtige tun und der Kirche nicht schaden wollen. (...)

Vertrauen ist eigentlich ein anderes Wort für Glauben und vom Glauben sagen wir, dass er durch den Heiligen Geist geschenkt wird, weil er eine Kraft ist, die wir selbst nicht hervorbringen können. (Fortsetzung S. 12)

Termine Kirchenmonat Januar 2021

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
<u>1. So. n.d. Christfest</u> 27 10:00 Gottesdienst 11:15 Familienandacht	28	29	30
<u>Epiphania</u> 3 10:00 Gottesdienst	4 Flötenchor nach Vereinbarung Kontakt: Ute Rabe 0521/77364	5	6
<u>1. So.n. Epiphania</u> 10 10:00 Gottesdienst 11:15 Familienandacht	11 Bastelkreis nach Vereinbarung Kontakt: Gisela Kaiser 05208/ 7596	12	13
<u>2. So.n. Epiphania</u> 17 10:00 Gottesdienst	18	19	20 18:00 Kirchen- vorstand
<u>3. So.n. Epiphania</u> 24 10:00 Gottesdienst 11:15 Familienandacht	25	26 20:00 Bibelstunde	27
<u>L. So.n. Epiphania</u> 31 10:00 Gottesdienst	1	2	3

Gottesdienste ohne Namensnennung leitet Pfarrer Andreas Volkmar

Donnerstag	Freitag	Samstag
<u>Altjahrsabend</u> 31 18:00 Gottesdienst mit Beichte	1	2
7 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	8	9 <u>Lippstadt</u> <u>Benninghausen</u> 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
14 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	15	16
21 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	22	23 <u>Lippstadt</u> <u>Benninghausen</u> 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
28 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	29	30
4 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	5	6

Termine Kirchenmonat Februar 2021

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
<u>L So.n. Epiphaniae</u> 31 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	1	2	3
<u>Sexagesimae</u> 7 10:00 Gottesdienst 11:15 Familienandacht mit Hl. Abendmahl	8 Flötenchor nach Vereinbarung Kontakt: Ute Rabe 0521/77364	9	10
<u>Estomihi</u> 14 18:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	15 Bastelkreis nach Vereinbarung Kontakt: Gisela Kaiser 05208/ 7596	16 20:00 Bibelstunde	<u>Aschermittwoch</u> 17 18:00 Passionsandacht
<u>Invokavit</u> 21 10:00 Gottesdienst 11:15 Familienandacht mit Hl. Abendmahl	22	23	24 18:00 Kirchenvorstand
<u>Reminiszere</u> 28 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	1	2	3

Gottesdienste ohne Namensnennung leitet Pfarrer Andreas Volkmar

Donnerstag	Freitag	Samstag
4 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	5	6
11 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	12	13 <u>Lippstadt</u> <u>Benninghausen</u> 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
18 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	19	20
25 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	26	27 <u>Lippstadt</u> <u>Benninghausen</u> 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
4 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	5	6

Termine Kirchenmonat März 2021

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
<u>Reminiszere</u> 28 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	1	2	3
<u>Okuli</u> 7 10:00 Gottesdienst 11:15 Familienandacht mit Hl. Abendmahl	8 Flötenchor nach Vereinba- rung Kontakt: Ute Rabe 0521/77364	9	10
<u>Lätare</u> 14 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	15 Bastelkreis nach Vereinba- rung Kontakt: Gisela Kaiser 05208/ 7596	16	17
<u>Judika</u> 21 10:00 Gottesdienst 11:15 Familienandacht mit Hl. Abendmahl	22	23	24 18:00 Kirchenvorstand
<u>Palmarum</u> 28 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	29	30	31

Gottesdienste ohne Namensnennung leitet Pfarrer Andreas Volkmar

Donnerstag	Freitag	Samstag
4 19:00 Passionsandacht Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	5	6
11 Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	12	13 <u>Lippstadt</u> <u>Benninghausen</u> 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
18 19:00 Passionsandacht Posaunenchor und Kirchenchor nach Absprache	19	20 10:00 Hauptgemeinde- versammlung in der Kirche
25 19:00 Posaunenchor 20:00 Kirchenchor	26	27 <u>Lippstadt</u> <u>Benninghausen</u> 10:00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
<u>Gründonnerstag</u> 1 19:00 Gottesdienst m. Hl. Abendmahl	<u>Karfreitag</u> 2 10:00 Gottesdienst mit Beichte	3

Hirtenbrief des Bischofs III

Die geistgewirkte Kraft des Glaubens hält die Kirche und ihre Glieder zusammen. Auch wenn Vertrauen in Institutionen und der Glaube an Gott grundsätzlich zu unterscheiden sind, habe ich den Eindruck, dass das Abnehmen des Glaubens im Land auch mitursächlich für das Abnehmen des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist, was durch die Corona-Krise wie durch eine Lupe verstärkt wird.

Die Menschen im Land brauchen den Trost und die Liebe Gottes, damit das Vertrauen wieder wachsen kann. Ja! Tröstet, tröstet mein Volk! (...)

Dennoch wollen wir wieder „gesund“ werden und bitten Gott darum. Für alle Formen der Gemeinschaft, die uns die moderne Kommunikationstechnik zur Verfügung stellt, sind wir sehr dankbar. Aber: Leiblichkeit prägt unser Sein. Mit dem Christfest feiern wir ja die Menschwerdung Gottes in seinem Sohn Jesus Christus. Diese Leiblichkeit schenkt uns Gott mit Leib und Blut seines Sohnes im Heiligen Abendmahl. So hoffen wir auch darauf, dass Gott uns neue Gelegenheiten schenkt, einander von Angesicht zu Angesicht zu begegnen und leiblich nahe zu sein.

Dankbarkeit

In unseren Gemeinden erlebe ich in diesen Wochen und Monaten viel wertvollen Einsatz und Mühe. Kirchenvorsteherinnen, Kirchenvorsteher und andere Ehrenamtliche gehen an ihre Grenzen, um Gottesdienste zu ermöglichen. Pfarrer, Pastoralreferentinnen, Pfarrvikare, Pastoren im Ehrenamt, Pfarrdiakone und Vikare, Lektorinnen und Lektoren erhalten gemeinsam mit ihren Gemeinden vielerorts das digitale Angebot aufrecht und nehmen voller persönlichem Einsatz die Herausforderungen von Präsenzgottesdiensten unter Corona-Bedingungen an. Sehr viel Schönes und Kreatives haben wir in diesem Jahr erlebt. Auch im Namen von Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten danke ich hierfür sehr. (...)

Gottes Wort bleibt

Wenn wir in diesem Jahr das Christfest in Sorgen und Ungewissheit verbringen und vieles vermissen, kann uns die Stille wieder helfen, die Stimme Gottes in unserm Ohr flüstern zu hören, ganz nah und unverstellt: „**Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.**“ Gottes Zusage steht damit fest: Er ist in aller Not bei uns. Das gilt. Das gilt auch uns.

Ihnen und euch persönlich und den Familien und Gemeinden wünsche ich in schwerer Zeit gesegnete Advents- und Weihnachtstage

Zum 1. Advent 2020. *Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.* (gekürzt)

Rück- und Vorausblicke I

Jährliche Hauptgemeindeversammlung am 10. Oktober

Am Samstag, den 10.10.2020, fand die jährliche Gemeindeversammlung statt, die im März aufgrund der Coronakrise verlegt werden musste.

In dieser Versammlung verabschiedeten wir unsere langjährige Gemeinderendantin Karin Eitzeroth. Wir blicken dankbar auf ihre treue und nicht immer leichte Arbeit zurück. Joachim Ritter hatte ab Juni ihre Geschäfte vorläufig übernommen und wurde als neuer Rendant gewählt. Die Rendantin und der Kirchenvorstand wurden entlastet. Als Umlage an die Allgemeine Kirchenkasse für das Jahr 2021 wurde eine Summe von 66.000,00 € beschlossen. Als neue Kassenprüfer wurden Jörg Schäfer und Claudia Seidel gewählt.

Als Delegierter für die Bezirkssynode wurde Johannes Eitzeroth gewählt und Joachim Ritter als sein Stellvertreter.

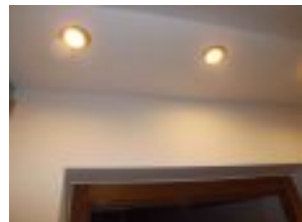
Urs Schmidt wurde von der Gemeindeversammlung von seiner Tätigkeit im Bauausschuss entbunden und entlastet. Wir danken für seinen Einsatz in diesem Gremium.

Die Gemeindeversammlung beschloss weiter, dass künftig weitgehend nur die neuen Stühle genutzt werden sollen. Die alten werden bis auf 8 Stühle, die sich im guten Zustand befinden, entsorgt. Vorerst bleiben sowohl alte wie auch neue Tische in Nutzung. Zu einem späteren Zeitpunkt soll noch einmal über die Nutzung der älteren Tische nachgedacht werden.

Toilettensanierung fast abgeschlossen



Die im Spätsommer gestartete Sanierung unserer Toiletten im Gemeindehaus ist fast abgeschlossen. Zum Zeitpunkt des Erscheinens des Gemeindebriefes können die Sanitäranlagen schon genutzt werden. Nur noch die Türen im Damenbereich müssen eingebaut werden. Insgesamt stehen 2 Damen- und eine Herrentoilette zur Verfügung. Ein zusätzliches Waschbecken befindet sich außerhalb der Toilettenabteile. Besonders hilfreich ist, dass künftig das Licht



im Toilettenbereich durch einen Bewegungsmelder automatisch geschaltet wird. Allen Beteiligten aus dem Bauausschuss, dem Kirchenvorstand und den anderen Helfern aus der Gemeinde sei noch einmal herzlich gedankt



im Toilettenbereich durch einen Bewegungsmelder automatisch geschaltet wird. Allen Beteiligten aus dem Bauausschuss, dem Kirchenvorstand und den anderen Helfern aus der Gemeinde sei noch einmal herzlich gedankt

Rück- und Vausblicke II

Zusätzliche Familienandachten gut angenommen



Die ab Ende September alle 2 Wochen neugestarteten Familienandachten mit Heiligem Abendmahl werden gut angenommen. Der Grund für ihre Einführung war die Schwierigkeit, dass das in unserem Sicherheitskonzept empfohlene Tragen einer Schutzmaske bei kleineren Kindern kaum durchzuführen ist.

Um

Gottesdienstbesucher, die zu den Risikogruppen gehören, nicht zu verunsichern, bieten wir diese Andachten an.

Sie dauern in der Regel 40 Minuten. Die Liturgie beschränkt sich auf die notwendigen Teile. Zu Beginn und am Ende der Andacht



werden draußen vor der



Kirche kindgerechte Lieder gesungen. Im Verkündigungsteil werden die Kinder aktiv mit einbezogen. In den Herbstgottesdiensten wurde das Leben Abrahams bedacht. Am 1. Advent konnten die Besucher sogar die Taufe von Clara Jana Kujat miterleben.

Bielefeld: Gemeindeversammlung am 20. März 2021

Die jährliche Hauptgemeindeversammlung der Trinitatis-Gemeinde findet am Samstag, den 20. März statt. Folgende vorläufige Tagesordnungspunkte liegen vor: 1. Eröffnung, Feststellen der stimmberechtigten Gemeindeglieder, Protokollführung/ 2. Gemeindebericht des Pastors mit Statistik / 3. Gemeindefinanzen (3.1 Kassenbericht 2020 von J. Ritter/ 3.2 Haushaltsplan 2021/ 3.3. Prognose für AKK-Umlage 2022) / 4. Wahl der Delegierten für die Bezirkssynode. 5. Änderungen in der Gemeindeordnung

Aufgrund neuer Verordnungen: Maskenpflicht im Gottesdienst

Aufgrund der Schutzbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen gilt nun auch für unsere Gottesdienste die Maskenpflicht.

Rätselspaß und Termine



Termine von Gemeinde, Bezirk, Sprengel und Kirche	
21.01.-24.01.2021	Werther/ Häger: Konfirmandenrüste des Bezirks (Westteil)
29.01.-31.01.2021	Bleckmar: Fortbildung theologischer Fernkurs (TFS)
06.03.2021	Rodenberg: Lektorenschulung

Die hier mitgeteilten Termine sind coronabedingt mit Vorbehalt zu lesen!

Abwesenheit und Vertretung des Pastors	
23.02.-02.03.2021	Urlaub (Vertretung: Pfr. Tino Bahl, Lage, Telefon 05232 / 35 14)



E. LEHBRINK verw. **REDECKER**
BESTATTUNGEN • ÜBERFÜHRUNGEN

Oststraße 20 33604 Bielefeld
Telefon (05 21) 29 80 81

Lebendiges Christsein heißt:



*Wie die Weisen aus dem Morgenland,
Christus suchen und anbeten!*

Wir sind „online“!

eMails
senden Sie bitte an
Bielefeld@selk.de



Unsere Webseiten
finden Sie unter:
www.selk-bielefeld.de
www.youtube.com/user/lutherwelt

Redaktionsschluss ist der 20. Februar 2021

Impressum:

Ev.-luth. Trinitatisgemeinde
Pfarrer Andreas Volkmar
Schattenstraße 19
33604 Bielefeld
Telefon : 0521/ 29 68 26
Fax: 0521/ 93848485

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Erika Michler
Markus Mühlichen
Andreas Volkmar

Gemeidekonto Bielefeld:

**KD-Bank Dortmund BLZ
350 601 90 Kto. Gemeinde
201 429 3011
(BIC GENODED1DKD /
IBAN DE 47 3506 0190 2014
2930 11)**